

Kammerorchester Innstrumenti geht in die neue Saison:

Musik und andere Kunststücke

Als das Tiroler Kammerorchester Innstrumenti 1997 seine Konzerttätigkeit aufnahm, konzentrierte man sich auf die Musik von der Wiener Klassik bis zur Gegenwart. Mehr als 100 Uraufführungen später geht das Netzwerk von Innstrumenti über die Musik hinaus. In der neuen Saison wird auch getanzt und gelesen.

Am 2. Oktober beginnt in der Pfarrkirche Götzens die neue Konzert-Saison von Innstrumenti. Die Reihe „Sakrale Musik unserer

Zeit“ ist zum wichtigen Baustein geworden. Musik bleibt natürlich das Herzstück im Programm. Es werden junge Solisten aufs Po-

dium geholt und Schüler-Konzerte veranstaltet. Das Neujahrskonzert hat bereits Tradition, ebenso die Fülle an Uraufführungen.

Das Tiroler Kammerorchester streckt seine Fühler mittlerweile aber auch in andere Richtungen aus. „Es gibt viele spannende Kunstformen. In der vergangenen Saison haben wir die Kombination Neue Musik und Literatur erprobt. Es war ein

VON CLAUDIA THURNER

Experiment, das wir fortsetzen wollen“, beschreibt Innstrumenti-Leiter Gerhard Sammer den Pfad der Zukunft. 2017 ist unter dem Titel „klang sprache“ ein Sonderkonzert mit Literatur angesetzt. Auch Tanz gehört mittlerweile zu den Veranstaltungen von Innstrumenti. Für die kommende Saison komponiert Manuela Kerer ein Stück, für das „OffTanz Tirol“ eine eigene Choreografie zusammenstellen wird.

200.000 Euro beträgt das Jahresbudget von Innstrumenti. Förderungen kommen von Stadt Innsbruck, Land, Bund und privaten Sponsoren. Alle Informationen zum Programm und zum Abo-Verkauf im Internet: www.innstrumenti.at



Die Innstrumenti-Familie wird immer größer. Jugend-Förderung bleibt Schwerpunkt: Die Geschwister Bubreg (Bild u.) aus Reutte. Am 26. November sind sie die „Jungen Solisten am Podium“.

